Gut zu wissen, dass Schottergärten …

- … zwar nicht einer Baugenehmigung bedürfen, laut Landesbauordnung aber verboten sind.
- … einer Entwässerungspflicht unterliegen und beim Tiefbauamt angemeldet werden müssen.
- … kein Regenwasser aufnehmen und dazu führen, dass der Grundwasserspiegel sich nicht erholt und Überschwemmungen verstärkt werden.
- … als versiegelte Flächen den lebendigen Boden abtöten und im Sommer Smog und Hitze verstärken.
- … als unbepflanzte Flächen weder Feinstaub binden noch Sauerstoff produzieren.
- … für Insekten, Kleinstlebewesen und Vögel keinen Lebensraum bieten und darum zum Artensterben beitragen.
- … nicht pflegeleicht sind, weil herangewehtes Laub, Samen und Unkraut aufwändig entfernt werden müssen und weil schattige Schotterflächen nach einiger Zeit mit Moos, Algen oder Flechten überzogen sind und ausgetauscht werden müssen.

Fazit:

Ein mit heimischen Kräutern und Stauden bepflanzter Garten ist viel pflegeleichter, lebendiger artenreicher und umweltverträglicher, als ein Schottergarten.

Initiative Schottergarten ade

Wir leben gern in Russee, Demühlen und Hassee. Unsere Stadtteile sind bekannt für ihre Siedlungen mit Ein- oder Zweifamilienhäusern und Reihenhäusern – ein Leben am Stadtrand in und mit natürlicher Umgebung.

In den vergangenen 10 Jahren haben wir einen Trend beobachtet, der uns Sorge macht: Die zunehmende Entstehung von Schottergärten.

Als Mitglieder der Initiative „Schottergarten ade“ möchten wir mit unseren Nachbarinnen und Nachbarn im Stadtteil ins Gespräch kommen, um uns über die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Gartengestaltungen auszutauschen und Anregungen für eine zeitgemäße, naturnahe und umweltverträgliche Gestaltung von (Vor-) Gärten zu geben. Neue Mitglieder sind sehr willkommen.

Weitere Infos zur Initiative unter:
www.schottergarten-ade.de
post@schottergarten-ade.de

GEFÖRDERT VON Kiel. Sailing.City.

© Initiative Schottergarten ade | Texte und Fotos: Angelika Finke, Angela Glaser
Grafik: Designbüro Härtel | Druck: co²-neutral auf Recycling-Papier

Bunte Vielfalt für Kieler Gärten statt Schottereinöde

Initiative Schottergarten ade

- Warum Schottergärten mehr Arbeit und Kosten verursachen, als naturnah angelegte Gärten
- Warum sie für Klima, Umwelt, Menschen und Tiere viele Nachteile mit sich bringen
- Wie ein naturnaher (Vor-) Garten leicht anzulegen ist und viel Freude bereitet

Ihre Entscheidung zählt

Schottergärten mit Steinen, einigen Thuja-, Bambus oder Kirschlorbeerbüschen haben die bereits genannten Nachteile für Mensch, Natur und Umwelt. Sie sind das Gegenteil eines lebendigen, artenreichen, naturnahen Gartens. Wenn jedoch der Wind in den Blättern rauscht, Stauden und Kräuter erblühen, Bienen summen, Schmetterlinge flattern und Vögel singen, lässt sich die Natur im eigenen Garten hautnah erleben.

Vom Schottergarten zum naturnahen Garten …

Erste Anregungen

Zu Beginn wird die Folie oder das Vlies des Schottergartens entfernt. Darunter liegende Sande und der Schotter lassen sich, mit Humus aufbereitet, für Stauden- und Wildkräuterpflanzungen wiederverwenden. Auch Blumenwiesen, die magere Standorte mögen, kommen mit diesem Boden sehr gut zurecht und erfreuen den ganzen Sommer über. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, standortangepasste, flächendeckende Pflanzungen mit Holz, Insektenhotels, Nistkästen, Wasserstellen und kleineren Gehölzen zu bereichern. Der Pflegeaufwand ist dabei gering.

So gelingt die Umsetzung

Auf unserer Website **www.schottergarten-ade.de** finden Sie ausführliche Tipps zu den Umgestaltungsmöglichkeiten von der Bodenvorbereitung über die Pflanzung bis zur Pflege. Auch zeigen wir Ihnen gelungene Beispiele naturnaher (Vor-)Gartengestaltung und nennen Ihnen Fachbetriebe, die Sie bei der Renaturierung Ihres Schottergartens unterstützen.

Weitere Informationsquellen im Internet:

- www.kiel.de/de/umwelt_verkehr/umwelt_naturschutz/schottergaerten.php
- www.kiellokal.de/wie-renaturiert-man-eine-steinwueste/
- www.mein-schoener-garten.de/gartengestaltung/gartenideen/7-gruende-gegen-einen-schottergarten-41509
- www.tausende-gaerten.de/media/tgta-merkblatt2_naturnahe-staudenbeete-planen-und-anlegen.pdf

www.schottergarten-ade.de